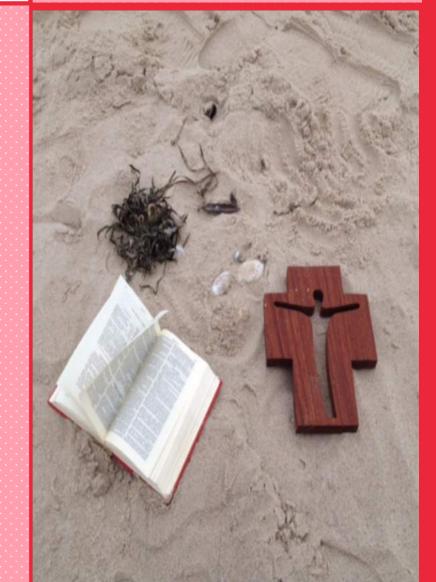
Gemeindebrief

Ev. Weinbergkirchengemeinde Berlin-Spandau Nr. 3/2016 Juni bis August



http://www.weinberggemeinde.de/

Krach für's Dach

Am 23. April 2016, am Sonnabend vor "Kantate", erfüllte einen Nachmittag lang Musik die Laurentiuskirche. Harald Blankenburg hatte eingeladen zu einer zweiten Runde "Krach für's Dach". Das Konzert hatte er noch mit Gottfried Styppa geplant, mit dessen Tod unsere Gemeinde im letzten Jahr einen wunderbaren Menschen und Musiker verloren hat. Ihm zu Ehren spielte Herr Blankenburg am Anfang "Candle in The Wind" von Elton John.



Weiterhin spielte das musikalische Allround-Talent für das begeisterte Publikum Unterhaltungsmusik und es gab Kirchen- und Volkslieder zum Mitsingen.

Zur fröhlichen Stimmung trug auch das reichhaltige Kuchenbuffett bei, das allerlei süße Verlockungen zu Kaffee und Tee bereithielt.

Eintritt musste niemand bezahlen, aber es standen "Sparschweinderl" bereit, die gerne gefüttert werden wollten, zugunsten der Renovierung des Kirchendaches der Laurentiuskirche. Die Schweinchen mussten fürwahr nicht hungern, es wurden 566,00 € gespendet.

Vielen Dank für die großzügigen Gaben und auch für die leckeren Kuchenspenden! Besonders herzlich gedankt sei unserem "Maestro" Harald Blankenburg für einige schöne und stimmungsvolle musikalische Stunden.





Liebe Leserin, lieber Leser

Was für ein Glückspilz dieser Mose doch ist! Er wollte Gott sehen: "Lass mich deine Herrlichkeit sehen!" sagt er und Gott gewährt ihm die Bitte. Er will an ihm vorübergehen, in seiner Herrlichkeit und Schönheit.

Wie ich Mose um dieses Erlebnis beneide! Einmal so mit Gott sprechen, wie er es getan hat, einmal so tief in das göttliche Geheimnis schauen dürfen, einmal ganz und gar gewiss sein: Gott ist da. und er ist für mich da.

Aber bin ich mir denn nicht sicher, dass Gott nahe ist, dass er gegenwärtig ist jetzt und hier, in jedem Augenblick und wo auch immer ich bin? Ja, das glaube

Gott an ihm vorüberzog und hinter ihm hersehen

Manchmal ist Gott ganz nahe und ich nehme es nicht einmal wahr. Er geht an mir vorüber und ich kann ihn nicht sehen. Aber dann merke ich hinterher: Gott war da! Das muss er gewesen sein! Das ist dann, wenn ich sehe, dass sich etwas einfach fügt in meinem Leben, dass ich Antwort erhalte auf ein Gebet. dass sich bisher verschlossene Türen öffnen und Wundersames sich ereignet, mit dem ich nicht gerechnet habe. Gott ist gegenwärtig. Unfassbar, unberechenbar, unbegreiflich. So kann ich Gott nicht sehen und nicht

MONATSSPRUCH **JULI 2016**

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen. Ich gewähre **Gnade,** wem ich will, und ich schenke Erbarmen, wem ich will.

ich fest und ich predige es auch. Gott ist da, ganz nahe - und doch bleibt er mir verborgen. Und es gibt Zeiten, da scheint er fern zu sein. Dann kommt es vor, dass die Finsternis des Zweifels sich heranschleicht und mir zuflüstert: "Wo ist nun dein Gott?" (Psalm 42,4) Dann wünschte ich, dass er sofort in Erscheinung tritt, so dass ich ihn greifen könnte und festhalten - und seine Schönheit sehen.

Nun. Gott sehen, das durfte selbst Mose nicht. Der HERR ging an ihm vorüber, aber er hielt seine Hand über ihn. Das war kein böser Wille, sondern Schutz. Gott sagt es selbst: "Du kannst mein Angesicht nicht sehen, denn niemand kann mein Angesicht sehen und am Leben bleiben." Aber Mose durfte dabei sein als

halten, aber doch mit ihm rechnen und gewiss sein, dass er mich hört, wenn ich ihn anrufe, dass er mich sieht und begleitet, wohin ich auch gehe. Und immer wieder einmal blitzt für einen Augenblick Gottes Herrlichkeit auf, kann ich seine Schönheit zumindest erahnen. Seine Gnade schenkt Momente, da wird er erfahrbar für ein gläubiges Herz. Und ich kann nur ausrufen: "Lobe den HERRN. meine Seele! Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. Licht ist dein Kleid, das du anhast." (Psalm 104,1+2a)

Eine schöne und gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Retra Libert

Konfifreizeit



Von Freitag, dem 18. März, bis zum Dienstag, dem 22. März unternahmen wir zusammen mit einer weiteren Konfirmandengruppe aus Nathan-Söderblom einen 5tägigen Ausflug nach Usedom, genauer gesagt in die kleine Ortschaft Zinnowitz.

Die Anreise verlief trotz nur einer Aufsichtsperson, da Pfarrerin Leukert mit ihrer Tochter einen Tag später nachgefahren ist, unerwartet gut. "Unerwartet" da wir, im Gegenteil zu der anderen Konfirmandengruppe, den mittlerweile gut bekannten und freundschaftlichen Pfarrer Budde erst 25 min vor Zugabfahrt kennengelernt haben! Glücklich und zufrieden wurden wir für die insgesamt 4 Nächte in der katholischen Begegnungsstätte St. Otto untergebracht.

Durch das schöne Harmonieren der Konfirmanden und Konfirmandinnen, sowohl untereinander als auch mit Pfarrerin Leukert und Pfarrer Budde, wurden schöne und herzhaft vorbereitete Einheiten zum Thema **"Seegeschichten"** möglich gemacht.

Auch die großzügigen Pausen zwischen den Einheiten konnten sich die Konfirmanden und Konfirmandinnen selber wunderbar und aufregend gestalten, da ein Fußmarsch, mit mindestens 3 Personen, zum Strand keine 10min dauerte, auch der asphaltierte Weg zur Ortsmitte dauerte nur geringfügig länger.

Alles in allem war es eine wunderbare, und aufregende Erfahrung für jeden einzelnen Konfirmanden oder Konfirmandin

Christian Zimmermann

Konfifreizeit



Genau, um "Seegeschichten" ging es bei unserer diesjährigen Konfifreizeit in Zinnowitz, Usedom. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden setzten sich mit der Heiligen Schrift und mit Jesus auseinander und gestalteten zu vier biblischen Geschichten - der Fischzug des Petrus, die Stillung des Sturmes, Jesus wandelt auf dem See, der Auferstandene am See Tiberias - je ein wunderbares Hörspiel. Da wir in einem katholischen Haus untergebracht waren, konnten wir am Palmsonntag eine Heilige Messe mit Palmweihe und Palmprozession erleben. Unvergesslich bleiben für mich außerdem die Andachten am Meer, das Lagerfeuer und das Ohrwurm-Lied "Es ist gut, Gottes Wort mit Bedacht zu gestalten".



Die neue Osterkerze in der Gnadenkirche



In der Osternacht wurde sie feierlich in die dunkle Kirche getragen: Die neue Osterkerze. Bis zum Karfreitag 2017 wird sie an jedem Sonntag brennen, um der Gemeinde anzuzeigen, dass wir an jedem Wochenanfang neu das Fest der Auferstehung Christi feiern und dass Jesus Christus unter uns gegenwärtig ist.

Wie schon im letzten Jahr wurde die Kerze von den Konfirmandinnen und Konfirmanden gestaltet. Sie trägt mehrere christliche Symbole:

Ganz unten sind Wasserwellen, das Symbol für das "Wasser des Lebens". In den Wellen schwimmt ein Fisch. Das Zeichen des Fisches war das geheime Zeichen der ersten christlichen Gemeinden und das griechische Wort Fisch "ICHTHYS" enthält ein kurzes Glaubensbekenntnis:

I = Jesus; CH = Christus; TH = Theou - Gottes; Y = Hyios - Sohn; S = Soter - Retter Jesus Christus, Gottes Sohn, unser Retter.

Darüber sind drei weitere Symbole: Das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt (Johannes 1,29), daneben eine Traube und eine Ähre. Sie stehen für Brot und Wein im Abendmahl.

Im Zentrum der Kerze ist das Kreuz, das wieder als Lebensbaum dargestellt ist, rechts und links die Jahreszahl 2016. Ganz oben schließlich die Taube mit dem Ölzweig aus der Sintflutgeschichte (1. Mose 8,10+11) als Zeichen der Hoffnung.

Herzlichen Dank an unsere Konfirmanden für die schöne Kerze!





- Seit über 15 Jahren auf dem Berliner Immobilienmarkt -

WIR VERMITTELN IHRE IMMOBILIE MIT WERTSCHÄTZUNG!

Unsere solventen Kunden suchen ein Zuhause in der Natur!

Gatow I Kladow I
Weinmeisterhöhe I Pichelsdorf

Wir beraten fair, persönlich, individuell und transparent!





Ulrike Schmidt, Geschäftsführende Gesellschafterin, Weingartenweg 1, 13595 Berlin info@L2Berlin.com, www.L2berlin.com, Mobil: +49(0) 172 323 93 04, Tel: +49(0) 30 640 81 187

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

Telefon: 030 306 99 09 - 0 Telefax: 030 306 99 09 - 99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden

Jahresthema 2016

"Und sie waren täglich einmütig beieinander"

Dieser Satz aus dem 2. Kapitel der Apostelgeschichte, steht für das Thema, das wir in der Weinbergkirchengemeinde in diesem Jahr immer wieder aufgreifen wollen: GEMEINDE

Am 11. April gab es dazu eine erste Veranstaltung. Es wurde die Entwicklung der christlichen Gemeinden im Neuen Testament dargestellt, vom charismatisch geprägten Jüngerkreis um Jesus über die paulinische Vorstellung einer Gemeinschaft der Gleichen, hin zu einer mehr strukturierten Gemeinde, in der sich Ämter herausbilden und es ein "Oben" und "Unten" gibt.

Dann haben wir uns mit 12 biblischen Bildern von Gemeinde auseinandergesetzt: Gemeinde als

Schiff (von außen bedroht, aber mit Jesus an Bord)

Festversammlung (im Gottesdienst und als Abendmahlsgemeinschaft)

Haus Gottes (auf dem Eckstein Christus auferbaut)



Salz der Erde und Licht der Welt (erlebbar und sichtbar für andere)



Jahresthema 2016

die Erwählten (von Gott selbst Berufene)

Reben am Weinstock Christi (wachsen aus Christus heraus)

Herde des guten Hirten (von Gott versorgt, beschützt, bewahrt)

wanderndes Gottesvolk (auf dem Weg)

Leib (unterschiedlich begabte Glieder, aber gleichgestellt)

Liebesgemeinschaft (Fürsorge und Liebe untereinander und nach außen)

Familie (Schwester und Brüder in Christus)

die in die Welt Gesandten (Gottes Wort allen verkündigen und taufen)

Keine Gemeinde entspricht nur einem Bild in dieser Aufzählung, doch gibt es Schwerpunkte und bestimmte Vorstellungen von einer christlichen Gemeinschaft bei jedem einzelnen, die sich in diesen Bildern ausdrücken lassen. Daraus resultieren Erwartungen und manchmal auch Enttäuschungen.

Die Auseinandersetzung mit den Bildern von Gemeinde soll unser Bewusstsein schärfen für die Bilder, die wir in uns tragen. Weiterführend können uns diese Vorstellungen von Gemeinde helfen, im Laufe dieses Jahres ein Leitbild für unsere Weinbergkirchengemeinde zu erstellen.

Wie es weitergeht:

Die Beschreibung und Auswertung der biblischen Bilder zur GEMEINDE werden wir mitnehmen in den weiteren Prozess.

Die nächste Veranstaltung wird sich um ein eher nüchternes, aber dennoch hoch interessantes Thema drehen:

"... UND HATTEN ALLE DINGE GEMEINSAM." APG 2,44 DIE KIRCHE UND DAS LIEBE GELD

VORTRAG UND DISKUSSION UM DIE FINANZIELLE UND PERSONELLE SITUATION IN DER EKBO

Referent Ralf Nordhauß
6. Juni 2016, 19 Uhr Laurentiuskirche
Herzliche Einladung!

Gemeindekirchenrats- Wahl

Liebe Gemeindeglieder,

an. Diese Wahlen sind Ausdruck der Teil- meindegliedern unterschrieben sein. habe aller Gemeindeglieder an der Leitung der Kirche. Sie gehören zur demo- Was macht eigentlich so eine Älteste/ Körperschaften und werden in gleicher, wahrnehmen? gen.

daten für den Gemeindekirchenrat, die Man kann nicht alles machen oder mitmasich zur Wahl als Älteste bereit erklären.

Älteste ist schon ein biblischer Ausdruck Beispiel für die Aufgaben der Ältesten: und man denkt oftmals zuerst dabei an ältere, gestandene Senioren, die dann zur Gemeindeleitung gehören. Das ist aber nicht ganz richtig. Denn zu Ältesten können Mitglieder der Weinbergkirchengemeinde gewählt werden, die mindestens 18 Jahre alt sind. Wir würden uns freuen, wenn verantwortungsvolle, junge Gemeindeglieder auch bereit sind, als Kandidaten zur Verfügung zu stellen. Das Kirchengesetz schreibt als Bedingung weiter vor, dass die Kandidaten auch getauft und konfirmiert sind und am Leben der Kirchengemeinde teil- Dies alles, nicht immer und auf einmal, nehmen und bereit sind, über die inne- sondern je nach Gabe, Interesse und re und äußere Lage der Kirchenge- Zeitbudget. meinde Kenntnis und Urteil zu gewinnen.

sich zu Wort und Sakrament halten und werden jeweils die Hälfte aller Ältesten. ausrichten. Die Amtsdauer beträgt sechs gehören: Jahre.

Liebe Gemeindeglieder machen Sie 2016 ist es wieder so weit: Die Ältesten- bitte Wahlvorschläge Ein Wahlvorwahlen in unserer Landeskirche stehen schlag muss von mindestens 10 Ge-

kratischen Selbstverwaltung kirchlicher ein Ältester, welche Aufgaben kann er

geheimer und unmittelbarer Wahl vollzo- Das Amt des Ältesten ist grundsätzlich ein Ehrenamt. Jeder nach seinen Gaben Jetzt sind Sie dran: Wir suchen Kandi- und Fähigkeiten Aufgaben übernehmen. chen.

- Kirchdienst während der Gottesdienste
- Lektorendienst (Verlesen der Schrifttexte im Gottesdienst
- Mitwirkung bei Verwaltung und Finanzen
- Mitarbeit in der Gemeindebriefredaktion
- Mitgestaltung des Gemeindelebens und aktive Hilfe bei Veranstaltungen.

Wie sieht es konkret in unserer Gemeinde aus:

Das heißt also, dass die zu wählenden In den Kirchengemeinden finden alle drei Kandidaten Gemeindeglieder sind, die Jahre Ältestenwahlen statt. Neu gewählt ihr Leben am Evangelium Jesu Christi Zum jetzigen Gemeindekirchenrat (GKR)

Gemeindekirchenrats- Wahl

Frau Sieglinde Berger, Frau Jina Bolz, dass mindestens neun Kandidaten aufzu-Herr Matthias Huschke. Herr Nils Korte. stellen sind. Herr Dieter Petrick, Frau Ute Quast, Frau Liebe Gemeindeglieder, Jetzt sind Sie Rossow, Sachse, Frau Renate Strehlow, Frau mit jeweils 10 Unterschriften ein. und Herr Prof. Dr. Reinhard Zöllner.

Die Amtsdauer von Herrn Petrick, Frau meindekirchenrat (über Gemeindebüro) Quast, Herrn Klaus-Dieter Sachse, Frau vorliegen. Renate Strehlow, Frau Edelgard Wem- Die Namen der Kandidaten, das jeweilige mer und Herrn Prof. Dr. Reinhard Zöllner Foto und eine Kurzbeschreibung "wer sie ist zum Ende November 2016 ausgelau- sind und warum sie sich haben aufstellen fen.

Zur Wiederwahl stellen sich Herr Dieter debrief veröffentlichen. Petrick und Herr Prof. Reinhard Zöllner. Damit hätten wir schon zwei Kandidaten. .Doch das Kirchengesetz schreibt vor,

Herr Klaus-Dieter gefragt. Bitte reichen Sie Vorschläge

Edelgard Wemmer, Frau Annika Winkler Kandidatenvorschläge müssen bis spätestens 12. September 2016 beim Ge-

lassen" werden wir im nächsten Gemein-

Für den Gemeindekirchenrat E.Wemmer, K.D. Sachse

Klang—Farben—Fest

Zum 3. Mal findet am Sonntag ,26. Juni 2016, ab 12.00 Uhr im und am Christlichen Garten in den Gärten der Welt in Berlin-Marzahn, Eisenacher Str.

das Klang-Farben-Fest statt. Eindrucksvolle Gospels, Chöre, elektronische Instrumente und Celloklänge wechseln sich mit spannenden Erzählungen und nachdenklich machenden Lesungen aus der biblischen Überlieferung ab. Auch Engel spielen in diesem Jahr eine Rolle. Die Eröffnung mit geistlichem Impuls spricht Probst Dr. Stäblein.

Freuen Sie sich auf ein buntes und farbenfrohes Programm mit Klängen und Farben aus den christlichen Traditionen. Rund um die Hauptbühne werden Mitmachaktionen für jung und alt, vielseitige Standangebote mit Büchern, Kunsthandwerk, Kulinarischem und Eine-Welt-Produkte angeboten. Fotos: Volkmar Hirth





Türgeschichten für den Kirchentag

Offene – geöffnete Türen sind das Thema des 4. Spandauer evangelischen Kirchentags (SEKT), getreu dem Bibelwort "Ich habe dir eine Tür geöffnet und niemand kann sie zuschließen" (Off. 3,8).

Viele Türen werden auf dem Marktplatz stehen, die in den Gemeinden und Arbeitsbereichen gestaltet wurden - offene Türen. Türen werden auch das Thema der Gottesdienste sein und Türen sind auch Themen für Geschichten, die das Leben schreibt.

Haben Sie eine "Türgeschichte" erlebt?

Eine Geschichte über eine Tür, die geöffnet wurde - vielleicht auch zu spät wahrgenommen wurde? Nicht durch jede Tür geht man durch und manchmal wird sie auch vor der Nase zugeschlagen und dann es ist mühsam oder gar unmöglich, sie wieder zu öffnen.

Wir sammeln solche Türgeschichten und wollen sie schon ab Pfingsten auf unserer Internetseite www.spandau-evangelisch.de veröffentlichen. Sie sollen zeigen, wie wichtig, wie segensreich es sein kann, anderen Menschen Türen zu öffnen und selbst auf offene Türen zu achten und sie zu nutzen. Sie können uns Ihre Geschichte aufschreiben – Sie können sie uns auch als Audiodatei schicken. Sie kann ganz kurz sein (z. B. 140 Zeichen/Twitter #türgeschichte) oder auch eine längere richtige Geschichte sein. Sie muss auch nicht bedeutungsschwer sein - witzig geht auch. Wenn Sie dann noch ein paar Worte über sich schreiben, vielleicht auch mit Foto, ist alles perfekt. Falls Sie nicht wollen, dass Ihr Name öffentlich wird, dann lassen wir ihn weg.

Schicken Sie die Geschichte als E-Mail an:

kirchentag@kirchenkreis-spandau.de

oder als Brief an Ev. Kirchenkreis Spandau, Jüdenstr. 37, 13597 Berlin, und wenn Sie noch Fragen haben, dann rufen Sie an: Tel. 030-322 944 320.

4. SPANDAUER EVANGELISCHER KIRCHENTAG

15. bis 17. Juli 2016 Marktplatz und St. Nikolai-Kirche Spandauer Altstadt

Freitagabend, 18:30 Uhr, Feierabendmahl - gemeinsam essen, beten, singen in der St. Nikolai-Kirche

Samstag, 11-22 Uhr, Türen, Aktionen, Segnungen, Singen, Spielen, Infos, Bühnenprogramm auf dem Marktplatz

Sonntag, 11 Uhr, großer Festgottesdienst mit Angebot für die Kinder auf dem Marktplatz "Ich habe dir eine Tür geöffnet... n n n n n

	Veranstaltungen im	Überblick	
Montag 6. Juni	Laurentiuskirche	Vortrag Referent Ralf Nordhauß 19 Uhr	Seite 9
Sonnabend	Arche Gnadenkirche	Frauenfrühstück für d	lie Seele
18. Juni	Pichelsdorf	8.45 Uhr	Seite 20
Sonnabend 25. Juni	Gnadenkirche Pichelsdorf	Sommermusik 16 Uhr	Seite 15
Sonntag 26. Juni	in den Gärten der Welt in Berlin—Marzahn, Eisena- cher Str.	Klang-Farben-Fest ab 12 Uhr	Seite 11
Sonntag 26. Juni	Melanchthonkirche	Familiengottesdienst regional	Seite 22
Sonntag	Garten der Gnadenkirche	Sommerfest	
10. Juli	Pichelsdorf	14 Uhr	Seite 15
Freitag	Marktplatz und	4. Spandauer Evange	lischer
15. Juli - Sonntag 17. Juli	Nikolai Kirche Spandauer Altstadt	Kirchentag	Seite 13
Sonnabend 3. September	Abfahrt Laurentiuskirche pünktlich um 8.15 Uhr	Gemeindeausflug in die Märkische Sch	Seite 28 weiz
Sonnabend 10. September	Gnadenkirche Pichelsdorf	Nachdenkliches und `nen Kaffee 15 Uhr	Seite 26

Monatsspruch August 2016

Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander

MK 9,50

Kirchenkonzert

Kirchenmusik

Sonnabend, den 25. Juni 2016 16 Uhr Gnadenkirche Pichelsdorf

Sommermusik zum Zuhören und Mitsingen

Mit den Chören und Flötengruppen der Weinberggemeinde.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für ein Kindernothilfeprojekt in Simbabwe wird gebeten



Wir laden Sie herzlich ein zum



der Weinbergkirchengemeinde am Sonntag, 10. Juli 2016 mit Gottesdienst im Garten der Gnadenkirche 14 Uhr

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern und ein weiteres Element des "Vaterunser-Weges" feierlich einweihen.

Alle Besucher werden gebeten, einen großen Stein mitzubringen.

Nach dem Gottesdienst feiern wir gemeinsam bei Kaffee und Kuchen. Kalte Getränke und Bratwürste wird es natürlich auch geben.

Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag mit hoffentlich vielen Gemeindegliedern und Besuchern!

Pfarrerin Petra Leukert und der GKR der Weinbergkirchengemeinde

Bestattungen



Taufen



Dr. Heiner Isenbart 73 Jahre Eva Voqt 88 Jahre **Edeltraud Braunschweig** 95 Jahre Holger Geissinger 62 Jahre Jorny Ameis 84 Jahre 73 Jahre Brunhild Kohlwage 79 Jahre Horst Buch

Emmely Stasche Erik Mark Stasche Theo Henning Emma Henning Greta Henning

Trauungen



Nicole Schreiber und Ralf Krawiec

MONATSSPRUCH JUNI 2016

Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

EXODUS 15,2

Impressum:

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Weinberggemeinde, Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Redaktion: Pfrn. Petra Leukert (Redaktionsleitung , V.i.S.d.P.) Annika Fangerow, Caroline Heide, Matthias Huschke und Renate Strehlow (Kinderseiten), Nils Korte, Ruth Schranz (Layout), und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an: Pfrn. Petra Leukert, petra.leukert@yahoo.de oder: Ruth Schranz, schranz.ruth@gmail.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2016 ist der 20.7.2016

Gottesdienste in der Weinbergkirchengemeinde

Sonntag/ Feiertag	Datum	Laurentius kirche Heerstr. 367 9.30 Uhr *	Gnadenkirche Jaczostr. 52 10.45 Uhr *
1. Sonntag n.Trin	29. Mai	Präd. Wüst	Präd. Wüst
2. Sonntag n.Trin	05. Juni	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert
3. Sonntag n.Trin	12. Juni	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert
4. Sonntag n.Trin	19. Juni	Pfrn. Leukert AM	Pfrn. Leukert AM
5. Sonntag n.Trin.	26. Juni	Lektor Sachse	Melanchthon 15 h
6. Sonntag n.Trin	03. Juli	Theol. Huschke	Theol. Huschke
7. Sonntag n.Trin	10. Juli	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert 14 h Sommerfest
8. Sonntag n.Trin	17. Juli	Kein GD– KreisKirchenTag	Kein GD - KreisKirchenTag
9. Sonntag n.Trin	24. Juli	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert
10. Sonntag n.Trin Israelsonntag	31. Juli	Lektor Sachse	Lektor Sachse
11. Sonntag n.Trin	07. August	Theol. Huschke	Theol. Huschke
12. Sonntag n.Trin	14. August	Lektor Sachse	Lektor Sachse
13. Sonntag n.Trin	21. August	Pfrn. Leukert AM	Pfrn. Leukert
14. Sonntag n.Trin	28. August	Pfrn. Leukert	Pfrn. Leukert AM
15. Sonntag n.Trin.	04. Sept.	Präd. Wüst	Aktion Sühnezeichen

AM= Abendmahl Reg.= Regional

^{* (}wenn nicht anders vermerkt) GD= Gottesdienst

Angebote zum Mitmachen

Angebote	für Kinder	•
-----------------	------------	---

Sonntag Familienfrühstück Arche 10.00h Pi

Sonntag Kindergottesdienst Arche 10.45h Pi Kindergottesdienstteam

Sonnabend Konfirmanden Blockunterricht Pfrn. Leukert 1x im Monat

Freitag Tischtennis/ 18.00-20.00h Pi Sieke Seimetz

Gruppengespräche

Backgruppe Termine Lau E-Mail:

unter: backgruppe_laurentius@

outlook.de Bärbel Kümmel

Angebote für Senioren

Mittwoch Frauengruppe ab 9.30 h Lau Helga Klose 362 13 23

Mittwoch Seniorentreff 1.6.(Ausflug Pi Petra Leukert

15.6. / 29.6. 13.7. / 27.7. 10.8. / 24.8.

Mittwoch Senioren- ab 10.00h Pi Sieke Seimetz

frühstückskreis monatlich

Donnerstag Bleib-fit-tanz mit 10.00 h - Lau Marlis Kluge-Cwojdzinski

11.30 h

Donnerstag Bibelcafé 15.00 h Petra Leukert

Meydenbauerweg 2 monatlich

Gesprächskreise

Montag Ökumenischer 19 h. nach Pi Horst Skoppeck 362 11 46

Bibelkreis tel. Absprache

Mittwoch Morgenlob u. ab 6.00 h Pi Hae-Jin Bolz 544 602 67

Gebetsgemeinschaft

Erklärung: Laurentiuskirche = Lau Gnadenkirche = Pi

Angebote zum Mitmachen

Musikalische \	Veranstaltungen
----------------	-----------------

Erklärung:

Montag	Kinderflötengruppe	n. Absprache	Pi	Bettina Brümann
Montag	Lobpreis	ab 19.00 h	Lau	Steffi Thiel 363 29 49
Dienstag	Seniorensingen	ab 10.00 h	Pi	Bettina Brümann
Dienstag	Chorprobe	ab 19.45 h	Lau	Bettina Brümann
Donnerstag	Chorprobe	ab 19.45 h	Pi	Bettina Brümann
Freitag	Flötenquartett für Erwachsene	ab 16.45 h	Pi	Bettina Brümann
Freitag	Kinderflötengruppe	nach Absprache	Pi	Bettina Brümann
	Gemeindeband Spät-Lese	19.00 h nach Absprache	Lau	
Weitere Angebo	ote			
Montag	Tanzgruppe	18.00—19.30 h 6.6./ 20.6. 4.7. und 29.8.	Pi	Brigitte Hartmann 313 43 91
Montag	Hauskreis	18.30 h		Klaus Forner 361 68 68
Mittwoch	Hauskreis	19.00 h		Dieter Petrick 361 59 60
Donnerstag	Männerkreis	ab 19.00 h Letzter Do. im Monat	Pi	Klaus Forner 361 68 68
Donnerstag	Besuchsdienst- Gruppe	9.30 h letzter Donnerstag im Monat		
Donnerstag	Bibelstunde	ab 11.30 h	Lau	Annette Huschke 609 550 94
Sonnabend	Kinderkleiderbörse	halbjährlich	Pi	Dagmar Rossow 361 23 87
Sonnabend	Frauenfrühstück für Die Seele	8.45 h am 18.6.	Pi	Renate Strehlow 36 28 25 43
Sonntag	Büchertisch			Monika Petrick 361 59 60

19

Gnadenkirche = Pi

Laurentiuskirche = Lau



Frauenfrühstück für die Seele



Fleissige Helfer unserer Gemeinde





Wir sagen den fleißigen Helfern bei der Neugestaltung der Außenanlage der Gnadenkirche



für den oft unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz.

Koreanische Gemeinde

In der Laurentiuskirche feiert jetzt eine weitere christliche Gemeinschaft ihre Gottesdienste.

Die koreanische

Ju Chan Yang Gemeinde

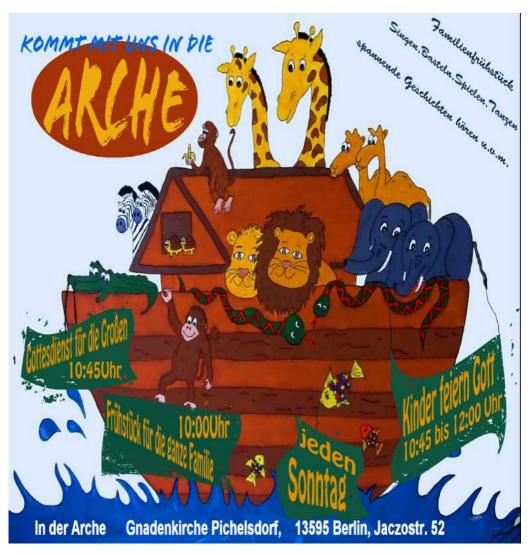
nutzt seit dem 1. April 2016 unsere Räume.

In einem feierlichen Gottesdienst haben wir Pastor Shin und seine Gemeinde bei uns willkommen geheißen.

Die Gottesdienste der Ju Chan Yang Gemeinde finden jeden Sonntag um 15 Uhr in der Laurentiuskirche statt. Wer dort gerne vorbeischauen möchte, ist herzlich eingeladen. Wer kein koreanisch spricht und versteht, kann zumindest dem wunderbaren Chor der Gemeinde lauschen und wird wertvolle Begegnungen haben.







REGIONALER



Thema: Jona
Am 26. Juni 2016
15 Uhr in der Melanchthonkirche



TANZEN IST WIE BETEN MIT DEN FÜßEN

Die Freude am Tanz und der Bewegung möchte ich gerne weitergeben und gemeinsam mit Ihnen teilen.

Herzliche Einladung zu meditativen und fröhlichen Kreistänzen aus aller Welt.

Die für alle offene Tanzgruppe trifft sich immer 14-tägig.

Ort: Gnadenkirche, 13595 Berlin, Jaczostr. 52

Montags: 18.00 Uhr bis 19:30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

Montag: 06.6., 20.6.2016, 04.7.2016, 29.8.2016, 12.9.2016 und 26.9.2016

Ich freue mich auf Sie. Ihre Brigitte Hartmann

Kontakt: Brigitte Hartmann Tel. 030 313 43 91

E-Mail: brigittehartmann@gmx.net





Tanzen hält fit. - Tanzen macht Spaß. - Tanzen macht schlau.

Einladung zu Mitmachtänzen jeden Donnerstag 10 – 11.30 Uhr in der Laurentiuskirche!



Wir sind ein kleiner Kreis, der sich seit kurzem Donnerstagvormittag zu Mitmachtänzen trifft. Sehr unterschiedliche Musik aus vielen Ländern und verschiedenen Stilrichtungen begleitet unsere Schritte.

Wir tanzen oft im Kreis, manchmal auch paarweise, in einer Reihe oder auch bunt nebeneinander. Wenn unsere Füße müde sind, können wir auch im Sitzen weitertanzen. Auf jeden Fall haben wir Freude an der Bewegung.

Wir nehmen gern noch neue Tanzbegeisterte auf, damit unser kleiner Kreis ein

großer wird.

Marlies Kluge-Cwojdzinski

Angebote für Trauernde im Kirchenkreis Spandau

VOM VERLIEREN UND SUCHEN GOTTESDIENST FÜR ALLE, DIE AUF DEM WEG SIND

Sonntag, 19. Juni 2016, 9:30 Uhr



Zufluchtskirche im Falkenhagener Feld Westerwaldstraße 16, 13589 Berlin

Wir gehen dem nach, was wir verloren haben und worum wir trauern - Menschen, Gesundheit, Selbstvertrauen, Unbeschwertheit, Arbeit, Heimat. Anschließend Frühstück und gute Gespräche.





Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter 030 333 40 46 oder schreiben eine Email an: info@hafemeister-bestattungen.de Internet: www.hafemeister-bestattungen.de







Breite Straße 66 13 597 Berlin-Spandau Nähe Rathaus Spandau BESTATTUNGEN

Interview mit Heidi Thiel



sehen Dich regelmäßig immer mit einem Strahlen im Gesicht und einem aufmunternden Wort auf den Lippen in den Gottesdiensten und im Chor.

Wie bist Du in die Gemeinde gekommen?

1971 durch die Hochzeit mit meinem Mann Alfred, die in der Laurentiuskirche stattfand.

Was bringt Dir der Glaube im Alltag?

Dass ich mich festhalten kann, wenn ich denke, es geht nicht mehr weiter.

ders bewegt und begleitet?

"Freut euch, dass eure Namen im Himmel ein Vorbild. geschrieben sind." (Lukas 10.20)

Wie wunderbar, dass Gott meinen Namen Liebe! Gäbe es mehr Liebe und Nachsicht, kennt. Ich bin kein namenloses Sandkorn. Ich sähe vieles anders aus. bin Heidi. Gott kennt meinen Namen. Er kennt Hier kannst Du drei Bücher loben... mich. Das ist mir wichtig.

Gab es ein einschneidendes Erlebnis in Deinem Leben? Was hat Dich besonders geprägt?

Ich würde nicht sagen "was, sondern wer?" Meine Mutti, meine Mutti und nochmals meine Mutti. Was ich bin und kann, habe ich meiner Mutti zu verdanken. Ich hatte gläubige, liebe gute Eltern.

Worüber freust du Dich, wofür bist Du dankbar?

Dass ich bei Frau Brümann, die sich so ganz für die Kirchenmusik einbringt und ein Konzert nach dem anderen arrangiert, mitsingen darf. Und für unser wöchentliches Beisammensein in der Bibelstunde mit unserer und meiner lieben Annette, die Theologin ist. Seit etlichen Jahren leitet, erarbeitet und erklärt uns Annet-

Liebe Heidi, wir te die Bibel auf fundierter Grundlage. Einladung: es gibt noch freie Plätze!

Was erwartest Du von Kirche?

Dass sie klar und deutlich Gottes Wort verkündigt.

Welche Wünsche hast Du für die Zukunft unserer Gemeinde?

Dass sie wächst und vor allem die Jugend wächst und sprießt in unserer Gemeinde.

Wem würdest Du mit welcher Begründung einen Orden verleihen?

Frau Wemmer! Jedes Ansinnen, jede Bitte, jedem noch so kleinen oder großen Problem ist sie unermüdlich nachgegangen, und vor allem, wie lange schon. Sie ist mir ein Vorbild in jeder Weise.

Wer ist Deine Lieblingsfigur in der Weltgeschichte?

Als Mensch Martin Luther King (sonst Jesus). Gibt es einen Bibelvers, der Dich beson- Einer Welt voller Hass und Gewalt begegnete er voller Frieden und Liebe. Da ist er für mich

Der Welt fehlt

Die Tochter des Geigers

165 Tage Angst

16 Jahre noch zu leben

Welches Urlaubsziel bevorzugst Du?

Keine Städte, sondern Orte voller Ruhe, Weite, Natur ohne Programm und ohne ein "Muss", ohne Radio, TV oder Musikgedudel.

Welche Hobbies hast Du?

Ich lese sehr gerne und ich sitze sehr gerne am Fenster und sehe in meinen Garten, ins Grüne. Ich freue mich an den Blumen und beobachte das muntere Treiben der Vögel. Oder ich genieße eine Dampferfahrt, wenn das Schiff nicht so voll ist, mit dem Blick aufs Wasser oder in die Weite. Diese Dinge tun meiner Seele gut.

Liebe Heidi, herzlichen Dank!

Renate Strehlow

Nachdenkliches und 'nen Kaffee

-mehr als nur ein Stück Kuchen oder eine Schmalzstulle



Gönnen Sie sich einen interessanten Nachmittag in geselliger Runde bei einer Tasse Kaffee, einem Stück Kuchen oder belegtem Brötchen.

Damit auch Männer in den Genuss von bemerkenswerten Vorträgen interessanter Menschen kommen, gibt es

am Sonnabend, dem 10. September 2016 um 15.00 Uhr - 18.00 Uhr

in der Gnadenkirche in Pichelsdorf (Jaczostraße 52, 13595 Berlin)

'nen Kaffee am Nachmittag

für alle!

Dabei kann in fröhlicher Runde bei einer Tasse Kaffee und kulinarischen Köstlichkeiten einfach aufgetankt, auf neue Gedanken gekommen und sich ausgetauscht werden, wie bisher bei unseren "Frauenfrühstücken für die Seele".

Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein, wenn Hedi Rossow uns mit hineinnimmt in ihr abenteuerliches Leben und aufzeigt, wie Gott in seiner Liebe durch Vergebung ihr Leben vollkommen verändert hat.

Nachdenkliches und `nen Kaffee

-mehr als nur ein Stück Kuchen oder eine Schmalzstulle



Die Referentin Hedi Rossow ist 45 Jahre alt, Ehefrau und Mutter von 5 Kindern. Sie ist in Paraguay geboren, hat eine Ausbildung zur Krankenschwester gemacht, Theologie und Mission studiert und viele Jahre in Afrika gelebt. Sie hat Missionare ausgebildet und als Trauma-Therapeutin mit Erwachsenen und Kindern gearbeitet. Während eines Einsatzes wurde ihr erster Mann von Kindersoldaten getötet. Heute lebt sie mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf bei Neuruppin.

Melden Sie sich bitte verbindlich an bei: Renate Strehlow (030) 36282543 oder Mail: nati_strehlow@yahoo.de

Kosten: 5,00€ Freikarten auf Anfrage. Für Kinderbetreuung wird bei rechtzeitiger Nachfrage gesorgt.

Birgit Günther, Petra Wenkel,
Ulrike und Renate Strehlow



Gemeindeausflug



Liebe Gemeindeglieder, auch in diesem Jahr wollen wir am

Samstag, dem 3. September 2016

gemeinsam einen schönen Ausflug machen. Wie immer geht es früh mit dem "Spandauer" (Abfahrt pünktlich um 8.15 Uhr von der Laurentiuskirche) los. Diesmal ist unser Ziel die

Märkische Schweiz.

So ist unser erstes Ziel "Altfriedland" im Naturpark Märkische Schweiz, genauer: in einem "Europäischen Vogelschutzgebiet". Am Klostersee steht ein altes Zisterzienser Kloster, d.h., was noch übrig geblieben ist: Ruinen mit Fresken geschmückt. Nur ein paar Meter weiter steht die sehenswerte Kirche von Altfriedland. Eine Besichtigung der Kirche und der Klosterruinen ist angesagt.



Dann geht es zum Schermützelsee, zur Perle der Märkischen Schweiz. **Nach Buckow**. Der Ort, den Fontane beschrieb, in dem sich Brecht erholte und Kneipp auf

Schritt und Tritt zu finden ist.



Im "Strandhotel" am Schermützelsee werden wir zunächst einmal Mittagessen und anschließend eine kleine Bootsfahrt auf dem See erleben.

Wieder zurück steht es jedem frei, die schöne Altstadt Buckow zu erkunden oder sich das Brecht-Weigelhaus anzusehen. Warum nicht einfach bei Kaffee und

Kuchen am See sitzenbleiben?

Gegen 16 Uhr geht es wieder heim, und wir hoffen mit allen Gästen noch vor 18 Uhr unsere Laurentiuskirche zu erreichen.

Übrigens: für Busfahrt, Mittagessen, Dampferfahrt erwarten wir einen Kostenbeitrag in Höhe von 30,00 € pro Person und anmelden können Sie sich ab

1. August 2016 in den Gemeindebüros.

Im Namen des GKR: Klaus-Dieter Sachse



Neugierig bleiben auf das, was hinter der Abzweigung wartet:

Gespannt auf mich selbst in der ungewohnten Landschaft.

Gewiss, dass auch dort einer sein wird, der mich begleitet.

Tina Willms



- wir sind erreichbar	
Evangelische Weinbergkirchengemeinde	

	Gemeindekirchenrat	neindekirchenrat Edelgard Wemmer, Vorsitzende		363 49 00		
	Gemeindebeirat	Wei	rner Falk , Vorsitzender	361 61 20		
פ	Gemeindebüro Dr. Claudia Zimmermann		Claudia Zimmermann			
	Büro Jaczostr. 52, (Pi) 13595 Bln Mi 10-12 Uhr und nach Vereinbarung Tel. 361 90 73 Fax: 36 43 16 93		ereinbarung Di 10-12, Do 1	Büro Heerstr. 367 (Lau), 13593 Bln Di 10-12, Do 16-18 Uhr Tel: 361 42 83 Fax: 362 25 41		
D = 0	D(:					
	Pfarrerin Heerstr. 367		Pfrn. Petra Leukert petra.leukert@yahoo.de Di. 10-12 Uhr u.n. Vereinb.	0176 34 78 99 94		
	Büro Jaczostr.52		Do 10-12 Uhr u.n. Vereinb.			
ם ס	Pfarrer		Nicolas Budde budde@kirchenkreis-spandau.de	3540 4558		
D	Kirchenmusik		Bettina Brümann	361 25 32		
	KiTa Heerstr. 367		Julia Pantel	39 500 600		
3	HalbtagsKiTa Jaczostr.52 -EKG-		Gabriele Hitpass	361 25 32		
	Pfarrer Kirchenmusik KiTa Heerstr. 367 HalbtagsKiTa Jaczostr.52 -EKG- Sozialarbeiter: (Seniorenhilfe und Besuchsdienste)		Sieke Seimetz	0151 55 62 86 84		
>	Förderverein Weinberggemeinde - Vorsitz: Eckhard Pohl					

Bank f. Sozialwirtschaft, Kto-Nr.: 3374400

Dem Gemeindekirchenrat gehören an:

Pfrn. Petra Leukert , Edelgard Wemmer (Vors.), Dieter Petrick (Kirchmeister) Sieglinde Berger, Hae-Jin Bolz, Annika Fangerow, Matthias Huschke, Nils Korte,

Ute Quast, Dagmar Rossow, Klaus-Dieter Sachse, Renate Strehlow,

Prof. Dr. Reinhard Zöllner

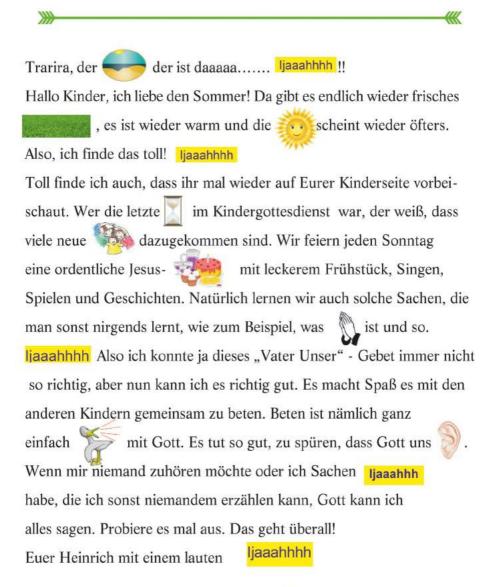
Kontonummer der Gemeinde:

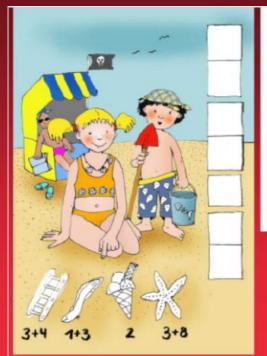
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest, Zweck: Weinberggemeinde

Bei der Berliner Bank: Kto Nr.: 52 33 03 604

BIC: DEUTDEDB110 **IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04**

(leinrichs Kinderseite





Johanna und ihr Bruder Ben fahren dieses Jahr wieder an den Strand. In welchem Land sich dieser Strand befindet, bekommst Du heraus, wenn Du die Rätselaufgabe lösen kannst. Johanna hat verschiedene Figuren mit dem Finger in den Sand gezeichnet. Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils

Verwende diejenigen Buchstaben, die jeweils unter jedem einzelnen Bild mit einer Ziffer angegeben sind.

Trage die Buchstaben dann von oben nach unten in die Kästchenleiste ein, dann ergibt sich das Lösungswort.

Text/Zeichnung: Christian

Badel NJITATI :gnusöl







